

FORUM GEHIRN e. V., ZNS - Hannelore Kohl Stiftung, Bundesverband für Rehabilitation und Interessenvertretung Behinderter e. V. (BDH), Selbsthilfegruppe „Hirnverletzte und Angehörige“ – Hamburg und Umgebung, Bundesverband ambulant/teilstationäre Neurorehabilitation e. V. (BV ANR), Gesellschaft für Neuropsychologie (GNP) e. V.

Forum Gehirn – ZNS Hannelore Kohl Stiftung – BDH –
BV ANR – GNP – SHG Hirnverletzte und Angehörige

Frau
Eva Ullrich
Bundesministerium für Arbeit und Soziales

11017 Berlin

Bonn, 11. April 2007

Sehr geehrte Frau Ullrich,

vielen Dank für Ihre Antwort auf unseren offenen Brief und Ihre Zusage, eine gemeinsame Bewertung für Ihr Ministerium und das Bundesministerium für Gesundheit vorzunehmen. Unser Brief mit den Erfahrungen, Argumenten und Vorschlägen zu der Situation von Menschen, die durch einen Erworbenen Hirnschaden behindert sind, hat ein breites, zumeist zustimmendes Echo gefunden. Wir sind in unserer Absicht ermutigt und bestärkt worden, das Thema in weiteren Veranstaltungen einer noch breiteren Öffentlichkeit bewusst zu machen und die Interessen der Betroffenen und Beteiligten zu bündeln. Die Stellungnahme der Bundesministerien wird dabei von besonderem Interesse sein.

Wir erkennen in unserem offenen Brief die durchaus ermutigende Gesetzeslage und formal geregelte Situation von Rehabilitation und Teilhabe an. Wir haben dem die Erfahrungen von Betroffenen und Beteiligten gegenüber gestellt, verbunden mit konstruktiven Vorschlägen und einem Angebot zum Dialog.

Die Reaktion des Verbandes der Angestellten Krankenkassen e. V. (siehe Anlage) und des Bundesministeriums für Gesundheit (siehe Anlage) lassen jede Anerkennung der persönlichen Erfahrungen und jede Bereitschaft zum Dialog vermissen. Gesundheitsbehörde und Gesundheitsverwaltung ziehen sich auf die Position zurück, dass die Abläufe und Verfahren bei der Umsetzung der Gesetze kaum noch Mängel aufweisen. Eine Befassung mit den Besonderheiten der Behinderung durch einen Erworbenen Hirnschaden und der Verbesserung der Situation der Betroffenen im Rahmen der gegebenen Gesetzeslage findet nicht statt, die Bereitschaft, darüber auch nur zu reden, ist nicht erkennbar. Die Verbände der Betroffenen, Selbsthilfegruppen und Leistungsanbieter sind jedoch weiterhin an einem Gespräch interessiert.

Wir verlassen uns darauf, dass die besondere soziale Situation der Menschen, die durch einen Erworbenen Hirnschaden behindert sind, in Ihrer Stellungnahme berücksichtigt wird.

Mit freundlichen Grüßen



Achim Ebert

Geschäftsführer der
ZNS – Hannelore Kohl Stiftung
für die Organisatoren

Anlage

Schreiben des vdak vom 2. März 2007
Schreiben des BMG vom 1. März 2007

- ZNS – Hannelore Kohl Stiftung – Rochusstr. 24 – 53123 Bonn
- Selbsthilfegruppe „Hirnverletzte und Angehörige“ Hamburg und Umgebung – Sprecher Herr Detlef B. Wilke – Lehmkuhlenweg 5 A – 25856 Hattstedt
- Gesellschaft für Neuropsychologie e. V. – Geschäftsstelle – Postfach 11 05 – Nikolausstr. 10 – 36001 Fulda
- FORUM GEHIRN e. V. – Märkisches Ufer 28 – Postfach 14 16 04 – 10149 Berlin
- BV ANR e. V. – Geschäftsstelle – Pasinger Bahnhofplatz 4 – 81241 München